

Handlungsempfehlung: **Verbesserung der Milchinhaltstoffe im Ökolandbau**

Besonders im Ökolandbau liegt die Herausforderung für eine ökonomische Milchviehhaltung in möglichst ausgeglichen hohen Fett- und Eiweißgehalten der abgelieferten Kuhmilch. Die **Fütterung** beeinflusst maßgeblich die Milchinhaltstoffe. Es gilt sich auf die **Grundlagen** bezüglich Futterproduktion und Fütterung zu konzentrieren und diese zu optimieren! Das vorliegende Merkblatt gibt einen ausgewählten Kurzüberblick. Für weiterführende und betriebsindividuelle Informationen kontaktieren Sie Ihren (Fütterungs-)Berater.

Hohe **Milchfett- und Eiweißgehalte** durch **gutes (Grund-)Futter!**

Qualität: Silo ist Chefsache! Priorität auf optimale Grundfutterbereitstellung legen

Grünlandpflege, früher Schnitzeitpunkt, kurz Häckseln bei Trockenheit, sorgfältig Festfahren, Silierzusätze, Unterziehfolie, Randfolie verwenden, ausreichend Vorschub einhalten, Silogröße beachten bzw. entsprechend festlegen, Silo auf festem Untergrund (Beton), Sauberkeit im Silostock, Schimmel/ Abraum beseitigen, sauberer Anschnitt, ggf. ansäuern (Propionsäure), ...



Futterinhaltsstoffe: Auf die Struktur kommt es an!

- Hoher, aber nicht zu hoher Gehalt an strukturwirksamer Rohfaser [sXF] in der Ration von Vorteil, **Richtwert 400 g sXF** je 100 kg Lebendmasse Kuh und Tag, Balance zwischen wiederkäuer- und leistungsgerecht finden
- ➔ Wenn zu junges bzw. nasses Futter, Ausgleich durch Häckselstroh in guter Qualität möglich?
- Hohe Eiweiß- und Energiegehalte in Grassilage anstreben, **Richtwert > 15 % Rohprotein [XP] und > 6 MJ NEL je kg TS**
- Hohe Stärkegehalte in Maissilage wichtig, **Richtwert > 30 % Stärke in TS**
- ➔ Ausgleich der (Grund-)Futterinhaltsstoffe schwierig, durch Kraftfutter im ersten Laktationsdrittel notwendig und bedingt möglich

Fütterung, Rationsgestaltung: Genügend gefressenes, sauberes, schmackhaftes Futter bringt Leistung!

- STÄNDIGER Zugang zu SAUBEREM Wasser (ist bei 80 % der Betriebe nicht gegeben)
- Grundfutter IMMER zur freien Aufnahme, d.h. genug vorlegen und keine langen Wartezeiten durch Melken, Besamung etc. in Kauf nehmen
- Mehrmals täglich Futter ran schieben (fördert Futteraufnahme), täglich Futtertisch reinigen
- Konstante Ration vorlegen (Änderung des mikrobiellen Pansenmilieus vermeiden)

LMS Agrarberatung GmbH

Dr. Josefine Maciej (E-Mail: jmaciej@lms-beratung.de, Mobil: 0162 1387218)
Paul-Robert Schröder (E-Mail: prschoeder@lms-beratung.de, Mobil: 0162 1388069)

Netzwerk Ökologischer Landbau Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV,
Projektkoordination: Ann-Christin Hillenberg (E-Mail: a.hillenberg@lfa.mvnet.de,
Telefon: 03843 789239)

Machen Sie mit und sprechen Sie uns unverbindlich an! Wir freuen uns auf Sie!